Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bu allen Berleimungen wird ausschließlich unlösbarer Leim verwendet.

Wie aus obigen Konstruktions-Angaben ersichtlich ift, so sind diese "Dodge"-Riemenscheiben aus verschiedenen kleinen Stücken Holz zusammengearbeitet, was den großen Vorteil hat, daß diese Rollen gegen Temperatureinssüsse viel widersständsfähiger sind, als nur gebogene Riemenscheiben; also immer rund laufen. Es werden ebenfalls keine Nägel verswendet, somit erhält der Kranz keine Sprünge und Risse. Die Stoßsugen sind bei den "Dodge"-Scheiben gerade und nicht kreisrund, was ein viel exakteres Arbeiten bei der Erstellung der Riemenrollen bedingt, und ein besseres Zusammenhalten der einzelnen Segmente zur Folge hat.

Bur Befestigung ber Riemenscheibe auf die Transmissionswelle bedient man sich zweitheiliger hölzernen Buchsen. Dieses Buchsen-System bietet ben wesentlichen Borteil, bag die gleiche



Miemenscheibe auf verschiedene, ungleich dide Wellen montiert werden kann. Diese Büchsen werden aus einem Stück vollsständig getrockneten im Ofen ganz ausgedörrten Hartholz gefertigt und erst nachdem solche auf einer Drehbank möglichst exakkmaus, und abgedreht worden sind, in zwei Teile gespalten.

Die Dobge Manufacturing Co. fabriziert nicht nur hölzerne Riemenscheiben für Boll- und Leerlauf, sondern ferner noch: Flanschen- och eiben, Stufenscheiben, conische Scheiben, sowie Spezial-Ohnamoscheiben mit eisernen Speichen.

Wenn auch die hölzerne Riemenscheibe diesenige aus Gußeisen oder Schmiedeisen aus verschiedenen Gründen niemals ganz verdrängt, so wird doch der Holzrolle immer mehr Anerkennung gezollt; die Borurteile gegen dieselbe werden mehr verschwinden und dieselbe wird sich in immer weitern Kreisen Eingang verschaffen, infolge ihrer großen Borteile, welche sind: Größte Leichtigkeit, größere Abhäsion, geringe Transmissions belastung und Kraftverbrauch, leichte Montierung 2c. 2c. Wie man und mitteilt, so haben die Generalvertreter für die Schweiz Ho. Bachofen & Hartmann Uster, welche immer ca. 800—1000 Stück zum sofortigen Bersand abgesetzt gewiß der beste Beweis für vorzügliches Kabrikat.

Ein Bersuch mit diesen hölzernen "Dodge-Independence"= Riemenscheiben ift Jederwann bestens zu empsehlen, um so mehr, als sämtliche Scheiben zu 30tägiger Probebenutung abgegeben werden.

Verbandswesen.

Der zürch. Gewerbeverband beschloß, im kommenben Winter u. A. folgende Fragen in den Kreis seiner Beratungen zu ziehen: Hypothekarische Sicherstellung der Baushandwerker, Errichtung eines permanenten Ausstellungszgebäudes, Staatsbetriebe, insbesondere Staatsbruckereien.

Arbeits. und Lieferungslibertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schulhaus an ber Hofacterstraße Zürich V. Die Abortanlagen an Leemann & Neumeher in Zürich V; die Schreinerarbeiten an Hinnen & Cie., J. Hohmann, L. Wehrli und F. Boller in Zürich V; die Parquetarbeiten an J. Durrer in Zürich II, J. Blanc in Zürich V und Matthys & Reiser in Altstetten; die Malerarbeiten an Beul-Diethelm in Zürich V.

Elektrische Straßenbahn Zürich. Die Arbeiten ber Weichenverlängerungen und Weichenverlegungen am bestehenden Netze der elektrischen Straßenbahn an Herrn Th. Bertschiager.

Elettrisches Tram in Luzern. Die Lieferung der Schienen, welche bei der gegenwärtigen Ueberlastung der Werke eine ziemliche Zeit beansprucht, ist schon am 8. Oktober der Aktiengesellschaft "Phönig" übertragen worden; die Maschinen-Anlage in der Kraftstation, die elektrischen Leitungen, das Rollmaterial und die Ausrüstung von Depot und Kraftstation sind an die Maschinenfabrik Oerlikon vergeben; die Bauleitung wurde der Firma Bellenot & Sicot, Ingenieurs in Neuenburg, übertragen, welche Firma im Tram-Bau bewandert ist und schon mehrsach solche Anlagen ausgeführt hat. Herr Ingenieur Gicot wird vom 1. Dezember an in Luzern Wohnung nehmen und sich ganz dem Bau dieses Trams widmen.

Die Ausführung der Maurerarbeiten für das Stadthaus im Fraumünsteramt Zürich an die Firma Lausser & Franceschetti in Zürich III.

Berein ehemaliger Bieler Studierender.

Protofoll ber ersten Generalversammlung am 23. Ottober 1898.

Anwesend sind herr Streng als scheibender Direktor bes Technikums in Biel, die hh. Walter Senu-Holdinghausen, Redaktor des "Schweizer Baublatt", Dr. Walter Merz, Vertreter des "Schweizer Handelscourier" in Biel und Clottu, Lehrer am Technikum, sowie 25 Mitglieder.

Das Comite constituierte sich aus den HH. Weber Alfred, Elektriker, Menziken (Aarg), Präsident; Jungi Otto, Uhrmacher, Biel, Vicepräsident; Haborn Albert, Bautechniker, Biel, Aktuar; Kothenbach Otto, Abjunkt des Gase und Wasserwerkes Bern, Kassier; als Beisitzer die HH. Wannier Oskar, Alstier; als Beisitzer die HH. Wannier Oskar, Alstient des Elektrizitäkwerkes der Stadt Zürich, Meier Siegfried, Lehrer an der elektr. Abteilung in Biel, Kappeler J., Bauführer, Gaswerk-Reudau Schlieren; zugleich wurden als Rechnungsredisoren die HH. Thum allfr., Zürich und Brügger Kob., Bern, gewählt. Zum offiziellen Bereinsorgan ist, wie schon in letzter Nummer mitgeteilt, das "Schweizer Baublatt" erkoren worden und werden die Mitglieder ersucht, dasselbe durch wertvolle technische Mitteilungen zu unterstützen.

Die Statuten, die vom Gründungscomite aufgestellt wurden, genehmigte die Versammlung ohne bemerkenswerte Aenderungen. Auch der Sisenbahnschule Biel wurde Grwähnung gethan, indem die ehemaligen Schüler derselben sich nun ehemalige Sisen dahnschule Verselben sich nun ehemalige Sisen dahnschule verselben sich nun ehemalige Sisen dahnschuler nennen. Es wurde aber der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der Verein, sobald die Konkurrenzanstalt in St. Gallen eröffnet würde, sich in einen "Verein ehemaliger Vieler Eisenbahnschüler" umgestalten würde. Herauf wurde bestimmt, daß die nächstährige Versammlung in Jürich statisinden soll.

Neu einfretende Mitglieder werden um Mitteilung Ihrer genauen Abreffe an den Aktuar des B. e. Bi., Alb. Haborn, gebeten, auch nimmt jedes Comite-Mitglied Ansmelbungen entgegen.

Der Berein ehemaliger Bieler Studierender spricht der Frau Bwe. Gaßmann in Biel seinen Dank für die anerkennungs-werte Drucklegung ihrer Statutenentwürfe aus, indem keine andere Firma in Biel solch finanzielle Rücksichten genommen hätte.

Der Präsident: (sig.) A. Weber. Der Aftuar: **Alb. Hadoru.**

Vericiedenes.

Berein ehemaliger Schüler des Technikums Wintersthur. Aus bem foeben erschienenen 14. Jahresbericht ift zu

entnehmen, bag ber Berein gegenwärtig aus 557 Mitgliebern besteht. Dem Berufe nach find am stärtsten vertreten die Maschinentechniker, nämlich 176, bann folgen bie Bautechniker 72, Ingenieure 56, Glettrotechnifer 53, Geometer 42 u.f. w. Die biesjährige Generalversammlung fand in Bern ftatt, bei welchem Unlag eine technische Erfurfion ins Berneroberland, namentlich gur Befichtigung ber Jungfraubahnbauten, ausgeführt wurde. Rächstjähriger Bersammlungsort ift Binterthur, weil in biefem Jahre bann bas Technifum bas Jubilaum feines 25jährigen Beftehens zu begeben in ber Lage ift und dasfelbe mahricheinlich mit ber Generalversammlung verbunden wird. Der Centralvorftand befteht gur Beit aus ben Sh. Mieg, Glettrotechniter in Bafel als Brafident, Baumgartner, Maschinentechniter in Basel, Aftuar, und Ingenieur Dit in Winterthur, Quaftor, bei welchem Unmelbungen bon Reueintretenden gu machen finb.

Bernisches kantonales Technikum in Burgdorf. Man schreibt und: "Diese in stetem Aufschwung begriffene Schulanstalt wird auf kommendes Frühjahr eine wesentliche fcreibt uns: Erweiterung erfahren, indem laut Beichluß bes Regierungsrates zu ben bisherigen Fachschulabteilungen für Bau tedniter, Maschinentedniter, Elettrotedniter und. Chemiter noch eine folche gur Beranbilbung von Tiefbautednitern treten wird, die erfte berartige Fachichule in ber Schweig Die Bahl ber Erwerbenden, bie fich mit ber Erftellung und mit bem Unterhalt, auch mit ber Berwaltung bon Straßen, Gifenbahnen, Brüden, Baffer-wegen, Fluftorrettionen, Gas- und Bafferleitungen 2c. befaffen, ift eine recht große und bei allen bedeutenderen Unternehmungen dieser Art finden wir zwischen den leitenden Ingenieuren und ben handarbeitern eine beträchtliche Anzahl von Unternehmern, Aufsehern, Kontrolleuren, Schwellenmeiftern, Bahn= und Wegmeiftern, Baufdreibern. Reichnern. 2c., von Leuten alfo, benen eine höhere fachliche Ausbildung beutzutage gang unentbehrlich ift. Auch der Staat und die Bemeinden haben fortmahrend Bedarf an tüchtigen, gut geiculten Bauinspettoren, Bermaltern, Schwellenmeiftern, Leitern und Inftallateuren bon Bas und Wafferwerten 2c. Für alle diese Berufsarten gibt es bis jest in ber Schweiz teine Schule, in ber fie fich bie ihnen je langer je mehr notwendigen Fachkenntniffe holen können, und es ift baher in Fachfreisen freudig begrüßt worden, daß die Direktion bes fantonalen Technifums in Burgdorf die Initiative gur Gründung einer Tiefbauschule ergriffen hat. Dieselbe wird, wie die übrigen Fachschulen des Technikums, fünf Semesterfurfe umfaffen, wobon bie beiben erften mit ber bisherigen Baufdule tombiniert find. Die Eröffnung ber neuen Fach: foule wird auf Frühjahr 1899 in bem Sinne erfolgen, bag Schüler, welche auf biefen Bettpuntt in die unterfte Rlaffe ber Baufdule eintreten, nach Berlauf ber beiben erften Gemefterfurfe Belegenheit haben werben, fich entweber für bie Soche ober Tiefbauabteilung zu entscheiben.

Unter dem Namen,,Ausstellungskommission der Baster Gewerbeausstellung 1901" gründete sich mit dem Sitze in Basel ein Berein, welcher den Zwed hat, die ihm Jahre 1901 in Basel abzuhaltende Gewerbeausstellung vorzubereiten und durchzuführen. Der Berein besteht vorläusig aus 15 von der Kommission des Handwerker- und Gewerbevereins gewählten Mitgliedern. Präsident ist: Oberst Wilhelm Alioth-Bischer; Vicepräsidenten sind: Emanuel Göttisheim und Nationalrat Karl Köchlin-Iselin, Sekretär ist: Johann Jakob Lüßi, sämtliche in Basel.

Schloß Habsburg ist vom Staate mit bescheibenen Mitteln, ca. 6000 Fr., angemessen restauriert worden. Gin neues, eichenes Schloßportal in frühgothischem Stiele ziert den Eingang. An Stelle des alten Abtrittgehäuses im Schloßhofe ist eine Laube mit stilgerechtem Geländer getreten. Neue Abtritte sind in einem etwas abseits gelegenen Raum neben dem Turm plaziert und kanalistert. Die Wohnstube

hat einen gemalten Ofen, neue Fenster mit bem Habsburgerund Oesterreicher-Wappen, und passenbes Mobiliar (Tische und Stühle) erhalten; aus ber vom Ruß gereinigten Decke schimmert das Naturholz wieder durch. Die Küche erhielt einen neuen Kochherd und ein neues Kamin.

Die hohläugig breinschauenden Maueröffnungen in ben Umfassungen des Schloßhofes sind mit in den schweizerischen und öfterreichischen Landesfarben gehaltenen Läden geschlossen. Durch die vorgenommene Anfräumung und Restauration der alten Burg ist vorgesorgt, daß der historisch berühmte und Landschaftlich schöne Punkt auch fernerhin ein angenehmer Besuchsort für Einheimische und Fremde bleiben wird.

Telltheaterprojekt Altdorf. Die Rachricht, daß bie Bühneneinrichtung (Scenerien) im projektierten großen Tellstheater in Altdorf an Herrn Pazig in Zürich vergeben set, ist wohl eine verfrühte, indem dieser Tage auch Herr Hösli in Trübbach zu einer Borlage für dieselben eingeladen wurde. Es ist zu wünschen, daß diesem gentalen Künstler die Aussführung übertragen werde, in der Ueberzeugung, daß dann alles zur größten Zufriedenheit ausfallen wird.

St. Michaels Kirchturm in Zug. Wie wir vernehmen, findet die Anregung, den altehrwürdigen Kirchturm zu St. Michael trotz der Abtragung der Kirche stehen zu lassen, täglich mehr Anklang und Freunde in und außerhalb von Zug. Wenn auch kein Kunstwerk, so ist derselbe doch in seiner schlichten, charakteristischen Sigenart die schönste und ehrwürdigste Partie der alten Kirche. Seine markante Gestalt gibt dem ganzen Landschaftsbilbe einen unverkennbaren Reiz, den man nicht so leichterdings vertilgen soll. Das Parterre des Turmes, die alte Sakristei mit ihrem schönen Kreuzgewölbe, wird wie disher zur Bergung von Friedhofgeräten, Ausbewahrung von Grabkränzen u. dergl. dienen und kann, wenn nötig, ganz passend auch als Totenkammer oder kleine Leichenhalle Berwendung sinden.

Unter dem Namen "Genoffenschaft der Acetylengasanlagen-Besitzer von Byl und Umgebung hat sich mit
Sitz in Byl eine Genoffenschaft gebildet zum Zwecke des
gemeinsamen Bezuges bon prima CalciumCarbid zu möglichst billigen Preisen, sowie zur gegenseitigen Austlärung und Belehrung ind er Hanbhabung
der Anlagen.

Bis jest haben sich ca. 35 Anlagebesitzer zum Beitritt in ben Berein verpflichtet. — Es liegt gewiß auch im Insteresse ber noch ferngebliebenen, bem Berein ebenfalls beis zutreten.

Das Komitee besteht aus den Herren Gemeinderat Flammer in Juzwil, Präsident, Hrch. Lumpert zur Fortuna in Whl, Aktuar, und Kutter, Baumeister in Niederuzwil, Kassier. Der Statutenentwurf kann vom Aktuar bezogen werden.

Acethlen Explosion. An bem Unglud bei Bapenburg, Westfalen ift, wie icon oft, die lieberliche Fabritatton eines Sach-Unverftanbigen fould. Rlempnermeifter Schröber hatte fich nach bem Shitem "Blechkeffel, Carbib und Baffer" einen Acethlenapparat gebaut und beleuchtete bamit seine Werkstatt, obgleich man ihn allseitig auf die Befährlichkeit feiner Ginrichtung aufmertfam gemacht hatte. Er wollte auch die Strafe beleuchten. Als Apparat benutte er ein im Sof ftehendes Regenfaß. Nachbem Schröber ben im Fag befindlichen Carbibbehälter gefüllt und durch Bufuhr bon Baffer fich bereits eine Menge Gas entwickelt hatte, lehnte fich Schröber bon oben in die Tonne, um mit einem brennenden Streichholz die Leitung zu besichtigen. Die Erplofton mußte erfolgen, und fie vollzog fich mit einer folchen Furchtbarteit, baß Schröber auf ber Stelle getotet murbe. "Die Beche bezahlt bie Acethlen-Induftrie", flagt ber "Boran" Fachzeitung für Blecharbeiter 2c., mit Recht.

Mit guten Apparaten und bei richtiger Behandlung bietet bas Acetylen teine Gefahr.